

Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint alle 2 Monate

Liebe Mitglieder

Wenn diese Zytig herauskommt, ist es bald soweit. Ganz Basel freut sich jeweils auf diesen Moment wo das Mässglöggli lüftet und vielleicht sind Sie selbst dabei und rennen auf die erste Bahn. Schon voller Vorfreude auf Magenbrot, Mässmögge und dann

noch auf der neuesten Bahn die Runden zu drehen. Hoffen wir noch, das Wetter bleibt «Mässwätter» mit viel Sonnenschein.

Die Redaktion

Herbstmäss

Das Einläuten der 547. Basler **Herbstmesse** findet am 29. Oktober 2022 um 12 Uhr auf dem Martinskirchplatz statt. Die Messe dauert bis am 13. November. Sie findet in der Messehalle 3 am Riehenring, Messeplatz, Rosentalanlage, Claraplatz, Kasernenareal, Barfüsserplatz,



Münsterplatz und Petersplatz statt.

Die Geschichte der grössten Vergnügungsmesse der Schweiz geht bis ins Spätmittelalter zurück.

Das 20 Jahre dauernde Konzil 1431 bis 1448 brachte Basel ein enormes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum. Nach ihrem Ende befand sich die Stadt im Jahr 1449 in einer Krise. Um die Wirtschaft zu beleben, sollte es einen regelmässig stattfindenden Jahrmarkt geben. Als «freie Stadt» des «Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation» benötigte Basel die Erlaubnis des Kaisers,



eine solche Messe zu veranstalten. Papst Pius II., Wohlgesinnter der Stadt, sollte dabei dem deutschen Kaiser Friedrich III. ein Empfehlungsschreiben senden.

Dieses Schreiben wurde zwar verfasst, ging aber unterwegs verloren und so bedurfte es einer neuen Initiative – mehrere Jahrzehnte später – durch den Basler Bürgermeister Hans von Bärenfels. Diese war nun endlich von Erfolg gekrönt: Am 11. Juli 1471 erhielt Basel die Urkunde mit dem Siegel des Kaisers: Mit diesem Schreiben garantierte er der Stadt Basel das Messeprivileg «für alle Zeiten». Aus: www.basel.com (gm)

Das waren noch Zeiten - Herbstmesse 1967:

<https://www.youtube.com/watch?v=ytug6WENBP8>

Einbruchprävention

Jetzt kommt wieder die Zeit, wo es früh eindunkelt und somit mehr Einbrüche in Wohnungen stattfinden. Uns wurde von Mitgliedern, die am Nadelberg wohnen, über mehrere Einbrüche in Parterrewohnungen berichtet.



Oft werden Laptops, Bargeld, Schmuck, Wein, Velos, entwendet. Einbrecherinnen und Einbrecher haben es auf sehr unterschiedliche Wertsachen abgesehen. Sie verhalten sich so unauffällig wie möglich und kommen dann, wenn niemand da ist. Was allerdings auch geschieht ist, dass an warmen Tagen bei offenen Türen und Fenstern plötzlich jemand Unbekannter in der Wohnung steht und mit einer Ausrede (Ich suche die Familie Huber) reagiert wenn sie entdeckt werden.

Einbruch ist eines der häufigsten Delikte in der Schweiz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt empfiehlt deshalb, sich mit dem Thema Einbruchschutz auseinanderzusetzen.

Wir haben uns deshalb mit unserem Dorfschugger, Wm Christoph Schmid in Verbindung gesetzt. Er hat uns auf ein paar Links aufmerksam gemacht, wo wir uns informieren können. Hier können Sie die Dokumentation direkt als pdf herunterladen:

[Tipps wie Sie Ihr Heim gegen Einbruch schützen sollten.](#)

[Einbruchprävention und Sicherungstechnik](#)

Bereits durch kleinere baulich-technische Massnahmen kann das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, erheblich gesenkt werden. Die Polizei ist bereit, bei Ihnen zuhause vorbei zu kommen um Sie zu beraten wie Sie ihr Haus sicherer machen können. Dazu können Sie für Basel diese Nummer anrufen oder eine Email senden:

Telefon: +41 61 267 82 84

Email: kriminalpraevention@jsd.bs.ch

Resultat Umfrage zu den Klimamassnahmen

Das Bau und Verkehrsdepartement (BVD) plant, im Sommer 2023 in der Stadt Basel verschiedene Klimamassnahmen durchzuführen. Die Quartiervereine und verschiedene andere



Sonnensegel am Museum der Kulturen
Organisationen wurden deshalb vom BVD

aufgefordert, spezifische Orte in der Stadt anzugeben, wo solche Massnahmen gewünscht sind.

Das Resultat der Umfrage bei unseren Mitgliedern im September 2022 über diese Massnahmen haben wir den Teilnehmenden bereits mitgeteilt. Am meisten gewünscht wurden «Bäume in Töpfen» an allen möglichen Orten, gefolgt von Sonnensegeln und Sonnenschirmen.

Wir vom Vorstand werden uns im November mit der Leiterin dieses Projekts, Frau Susanne Fischer und dem Büro Westpol treffen und die Massnahmen weiter besprechen. Wir werden berichten.

Das pdf mit den Resultaten der Umfrage können Sie hier herunterladen:

<https://qv-innerstadt.ch/wp-content/uploads/2022/10/UmfrageKlimaResultat-NQVI.pdf>

Neuzuzügeranlass 2022 im Keller der Stainlemer, Alti Garde im Schönen Haus am Nadelberg

Auch dieses Jahr hat der Quartierverein Innerstadt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Diversität & Integration der Kantons- und

die Anwesenden und erzählte ihnen über die Aktivitäten unseres Vereins. Der Stainlemer-Kellerchef Niels Burkhard erläuterte dann in einem kurzen Vortrag die Geschichte des «Schönen Hauses» und hat natürlich auch den oft aus Ländern fern der Schweiz zugezogenen Anwesenden über die Fasnacht berichtet.



Der sehr schöne Cliquenkeller wurde natürlich bewundert und das Ständeli mit Drummlern und Pfißern wurde ausgiebig beklatscht. Auch die Organisation und Bedienung durch die Leute von den Stainlemer war äusserst angenehm und vorbildlich. Obwohl praktisch alle

Stadtentwicklung einen Willkommensanlass für Neuzugezogene ins Innerstadt-Quartier organisiert. Um die neuen Bewohner:Innen etwas mit den Fasnachtsbräuchen bekannt zu machen fand der Anlass dieses Jahr im Keller der Stainlemer-Alti Garde am Nadelberg 6 statt. Wir hatten etwa 30 Anmeldungen von Neuzugezogenen und zusätzlich waren 20 Quartierverein-Mitglieder dabei.

Zu Beginn begrüßte unser Vorstandsmitglied Fritz Ramseier



Leute an Tischen sassen, ist vielen Teilnehmenden aufgefallen wie sich die Leute in dem Kellerraum trotzdem gut unterhalten und ausgetauscht hatten.

Mehrere Neuzuzüger haben sich bereits am nächsten Tag als Mitglieder des Quartiervereins angemeldet. Insgesamt war es auch für uns vom Quartierverein ein gelungener Abend. (gm)

https://www.stainlemer-ag.ch/startsyte_aggduell



Ehrespalebärglemerin 2022

Medienmitteilung des Sperber-Kollegiums

Basel, 27.09. 2022 (rf)

Eines der Kernanliegen des Sperber-Kollegiums ist die jährliche Verleihung des Titels «Ehrespalebärglemer». 2020 musste die Ehrung pandemiebedingt ausfallen, 2021 wurde jene von 2020 nachgeholt, und dieses Jahr wird der Titel zwei Mal verliehen, um wieder in den vorpandemischen Turnus zurückzukommen.

So freut sich das Kollegium sehr, am Samstag, 8. Oktober 2022 im üblichen festlichen Rahmen seinen 44. Ehrespalebärglemer hochleben zu lassen. Die Wahl ist für das Jahr 2022 auf

Nubya

gefallen, die Frau mit der ausdrucksvollen und mitreissenden Stimme. Sie wurde 1974 in Basel geboren, verbrachte ihre ersten zwei Lebensjahre in Lagos, Nigeria, und kehrte danach mit ihrer Mutter nach Basel zurück, wo sie Primarschule und



Gymnasium mit Maturaabschluss absolvierte. 1994 studierte sie in New York Jazz-Musik, 1995 bis 1999 Wirtschaft an der Uni Basel, darüber hinaus schloss sie ein Masterstudium am Institut für angewandte Psychologie in Zürich ab. Ab 1995 war sie Sängerin in verschiedenen Bands mit Ausrichtung Jazz, Acid Jazz, Pop und Blues. 1997 erschien ihre erste Single-CD. 1997/98 tourte sie mit Bo Katzman als Special Guest durch die Schweiz und trat 1999 im Hallenstadion Zürich im Vorprogramm des Konzerts von Whitney Houston auf. Danach folgten Schlag auf Schlag die Veröffentlichungen weiterer Alben und unzählige Konzerte in Deutschland und der

Schweiz. Sie arbeitete als TV-Moderatorin, tourte mit der Band Pur und Night Of The Proms durch Deutschland, performt an grossen Festivals, und erwähnenswert ist sicher auch ihr Auftritt als Special



Guest bei der 100-Jahre-Tournee des Circus Knie. Seit über zehn Jahren ist sie Botschafterin des Schweizerischen Roten Kreuzes. Im Frühling nächsten Jahres wird ihr neues Album erscheinen. Nubya ist also nicht nur eine grossartige, erfolgreiche Sängerin, sondern eine sehr vielseitig



talentierte, gebildete und aktive, kluge Frau mit einem unwiderstehlichen Charme und Charisma. Ihre schöne Stimme ist eine hervorragende, weit herum bekannte Visitenkarte für Basel als Kulturstadt.

Weitere Informationen: Silvia Winkelmann, 079 245 9297, info@sperber-kollegium.ch und auf www.sperber-kollegium.ch. (Photos gm)

Fragen zu e-Trottinetten in der Fussgängerzone

1. Gelten für Elektrotrottinette die gleichen Vorschriften wie für normale Trottinette?

Nein. Trottinette ohne Motor gehören zu den sogenannten «fahrzeugähnlichen Geräten». Für sie gelten andere Regeln: Man darf zum Beispiel mit ihnen auf dem Trottoir fahren.

2. Darf jeder ein Elektrotrottinett fahren?

Nein. Fahrer, die noch nicht 14 Jahre alt sind, dürfen nicht mit Elektrotrottinetten fahren.

Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren dürfen sie nur benutzen, wenn sie einen Führerausweis für ein Mofa besitzen.

3. Wie müssen Elektrotrottinette ausgerüstet sein?

Wie bei Velos oder Mofas sind eine Klingel, fest montierte Lichter hinten und vorn, ein Rückstrahler sowie eine Vorder- und eine Hinterradbremse vorgeschrieben.

4. Muss man mit E-Trottinetten auf der Strasse fahren?

Ja. Das Fahren auf Trottoirs, Fusswegen oder in Fussgängerzonen ist verboten. Auf öffentlichen Strassen sind nur Elektrotrottinette mit einer Motorleistung von höchstens 0,50 Kilowattstunden und einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometern zugelassen.

5. Darf man mit dem E-Trottinett den Fussgängerstreifen überqueren?

Ja, das ist erlaubt. Allerdings nur im Schritttempo. Vortritt hat man aber nur, wenn man das Trottinett schiebt.



6. Ist das Parkieren von E-Trottinetten auf dem Trottoir erlaubt?

Ja, sofern kein Verbot signalisiert ist und für die Fussgänger mindestens 1,5 Meter Platz frei bleibt.

7. Dürfen zwei Elektrotrottinette auf der Strasse nebeneinander fahren?

Nein. Das Nebeneinanderfahren ist nur in Begegnungszonen und auf Velowegen erlaubt. Und nur dann, wenn dadurch keine anderen Verkehrsteilnehmer und Fussgänger behindert werden. Verboten ist ebenfalls, zu zweit auf einem Elektrotrottinett zu fahren.

8. Welche Konsequenzen drohen bei Regelverletzungen?

Die Polizei kann Bussen zwischen 20 und 120 Franken erlassen.

9. Welche Versicherung zahlt, wenn der Fahrer eines E-Trottinets einen Unfall verursacht?

Für Sachschäden oder bei Verletzungen Dritter zahlt grundsätzlich der Unfallverursacher. Falls er eine Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen hat, kommt sie für den Schaden auf.

10. Ist bei einem Unfall auch der fehlbare Lenker versichert?

Ja. Die Krankenkasse begleicht auch die Arzt- oder Spitalkosten des Unfallverursachers. Angestellte mit einem Pensum von mehr als 8 Stunden pro Woche sind über die betriebliche Unfallversicherung gegen Freizeitunfälle versichert. Diese kommt für die medizinischen Leistungen auf und zahlt auch die Taggelder aus. Bei grobfahrlässig verursachten Freizeitunfällen darf die Versicherung nur die Taggelder kürzen – die Arzt- und Spitalkosten muss sie vollumfänglich übernehmen.

Aus dem Konsumentenmagazin SALDO, Nummer 15, September 2022

Veranstaltungen NQVI, in Basel und Angebote der Kirchen

Quartierverein Innerstadt: Weihnachtsapéro am 8. Dez. 2022; Konzert im Münster und Apéro in der Hofstube. Einladung folgt.

<https://www.basel.com/de/veranstaltungen>

<https://www.programmzeitung.ch/Home>

<https://www.erk-bs.ch/veranstaltung/122113>

Impressum: Redaktion: Georges Martin (gm), Catherine Alioth. Medienmitteilung Sperber-Kollegium Dr Raoul Furlano (rf). Fehlermeldungen und Kommentare bitte an info@gv-innerstadt.ch